

Beim BN ist immer was los!



*„Wildnis erleben“ im Wiesengrund
mit Heike Thieler-Graafmann*

*Pflegeinsatz auf der Düne
Wir packen zu!*



*Kalchreuther Kirsch-Kerwa
mit 2000 Besuchern*



Proteste retten Bimbachtal!



Inhalt

*Volkksbegehren „Aus Liebe zum Wald“
Energiewende jetzt! - Bimbachtal gerettet!
Mitgliederversammlung*

ENERGIEWENDE JETZT!

Energieumwende
Energisch umsteuern! - von Manfred Rubruck

1. Ein Wandel der Energieversorgung ist unausweichlich

Wissenschaftler, das Wuppertal-Institut, eine Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages, Firmen wie Shell und viele andere sind sich einig:

Die Vorräte der Primärenergieträger Öl, Gas und Uran werden beim derzeitigen Verbrauch in rund 40 bis 50 Jahren erschöpft sein. Die Kohle reicht noch etwas länger.

Heute schon bekommen wir die Auswirkungen der Klimaveränderung durch das Verbrennen der fossilen Energieträger zu spüren.

Die Atomenergie ist keine Alternative! Abgesehen davon, daß auch die Uranreserven begrenzt sind, beschert sie uns und unseren Nachfahren mit den radioaktiven Abfällen Probleme über viele Jahrtausende.

Die Konsequenz:

Wir müssen andere Energiequellen einsetzen, die unseren Lebensraum möglichst nicht schädigen und die dauerhaft verfügbar sind. Das sind die „permanenten“ Energien!

In menschlichen Zeitbegriffen verfügen wir über zwei permanente oder regenerative Energiequellen:

die Sonne und die Erdwärme.

2. Formen und Nutzung von Sonnenenergie und Erdwärme

Die Sonne liefert uns Wärme und elektrischen Strom

Die Energie der Sonne können wir auf viele Arten ernten:

Solararchitektur:

Wenn wir Neubauten zur Sonne ausrichten und sie richtig gestalten, erhalten wir bereits durch die richtige Planung kostenlose Wärme so lange das Haus steht.

Sonnenkollektoren:

Thermische Solaranlagen liefern preiswert Wärme für Heizung und Warmwasser.

Photovoltaik:

Photovoltaik liefert „sauberen“ Strom von der Sonne.

Wind- und Wasserkraft:

Diese Energiequellen sind indirekt auf die Sonne zurückzuführen. Sie liefern auch dann elektrischen Strom, wenn die Sonne nicht scheint. Die Strom-Einspeisung von über 15.000 Windrädern aus unterschiedlichen Regionen in das Verteilernetz mildert die Auswirkungen der Schwankungen von örtlichen Windgeschwindigkeiten.

Biomasse und Biogas:

Das sind hervorragende Speicher von Sonnenenergie. Sie können sowohl schwankende Stromlieferungen von Photovoltaik und Windrädern ausgleichen, als auch Lastspitzen in

Verteilernetzen auffangen. Durch den Einsatz in Kraft-Wärmekopplungen (Blockheizkraftwerken) läßt sich die „Abwärme“, die bei der Stromerzeugung anfällt, für Heiz- und Kühlzwecke nutzen.

Erdwärme:

Die Nutzung der Erdwärme ist in Deutschland noch gering. Das Potential ist aber sehr groß. Erdwärme-Kraftwerke beziehen ihre Wärme aus tiefen, heißen Erdschichten. Sie können daher sehr gleichmäßig Strom und Heizwärme in großen Mengen liefern.

Qualität ist unser Markenzeichen –
Guter Rat und Service.

Wir haben die Lösung für Alle,
die bequemer unterwegs sein wollen.

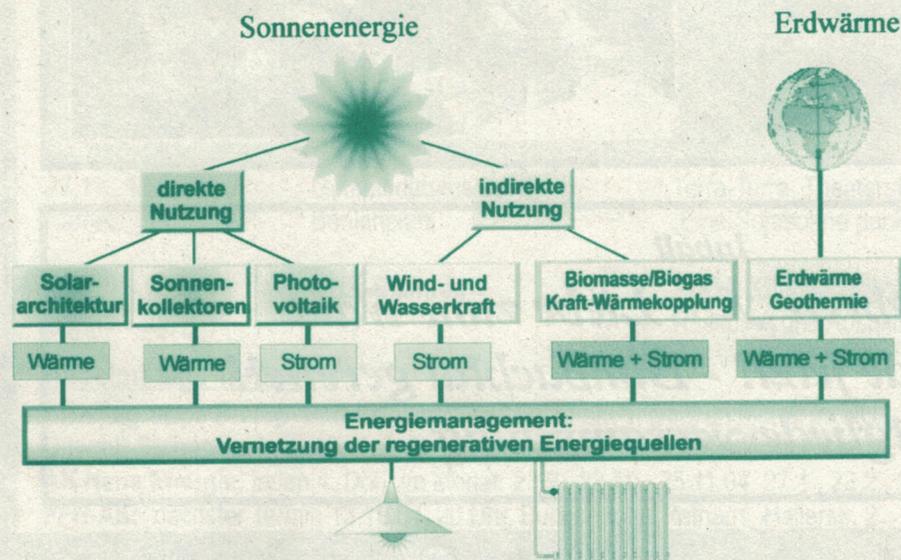
z.B. Gefederte Räder von Riese und Müller.

*Gut gefedert
Radfahren.*



Lazarettstr.4
91054 Erlangen
Tel. Laden
0 91 31/20 22 20
Werkstatt -89 80 73

FREILAUF



Energiemanagement:

Ein großer Vorteil der regenerativen Energien ist, daß sie großenteils dort, wo man sie braucht, erzeugt bzw. geerntet werden können.

Verknüpft man alle dargestellten „regenerativen Energieerzeuger“ durch ein intelligentes Energiemanagement, so entsteht eine stabile, zuverlässige und umweltverträgliche Strom- und Wärmeversorgung. Im Zeitalter der Kybernetik und der Weltraumfahrten bis zum Mars sollte dieses Energiemanagement, so man will, wohl realisierbar sein. Groß angelegte Konzepte hierzu wurden bereits 1997 von der damaligen KWU (Siemens) in der Erlanger Ladeschalle

Jeder kann
Energie sparen ohne
Komfortverzicht:

- Häuser mit Wärmedämmung
- sparsame Geräte verwenden
- energiebewußtes Verhalten
- Bahn und ÖPNV nutzen usw.

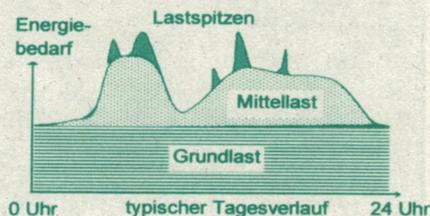
anlässlich der Zukunftsausstellung XENIA anschaulich präsentiert.

3. Energiesparen mit intelligenten Lösungen

Natürlich müssen wir uns auch Gedanken über den effizienten Einsatz der Energie machen. Ohne Komfortverlust könnten wir schon heute ca. 20 bis 50 % der zur Zeit verbrauchten Wärme- und Strommenge einsparen.

4. Die Energieversorgung am Bedarf ausrichten

Der Strom- und Wärmebedarf ist am Tag höher als nachts. Besonders tagsüber treten Bedarfsschwankungen und unvorhersehbare Lastspitzen auf (siehe Skizze). Jede Stromversorgung muß so einem „Lastprofil“ gerecht werden.



Die bisherige Versorgungsstruktur ist durch die Handhabung der fossilen oder nuklearen Energieträger geprägt, für die große zentrale Anlagen erforderlich sind.

Großkraftwerke für die Grundlastabdeckung sind nur sehr langsam regelbar. Da diese Kraftwerke nachts meist schlecht genutzt werden (Überproduktion), wurde mit dem Angebot billigen Nachtstromes die Stromverschwendung mit Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen gefördert.

Statt das Angebot dem Bedarf anzupassen wird immer noch versucht, die Abnahme am Angebot auszurichten.

Die Mittellast wird von etwas besser regelbaren Kraftwerken abgedeckt. Teuer werden Lastspitzen, weil hier sehr schnell reagierende und teure Kraftwerke (z.B. Pumpspeicher-Kraftwerke) in Bereitschaft stehen müssen. Spitzenlastkraftwerke produ-

zieren meistens nur kurzzeitig Strom, d.h. große Investitionen bei geringen Laufzeiten ergeben hohe Kosten für die Spitzenlastabdeckung.

5. Chancen durch regenerative Energien und Geothermie

- Besonders die regenerativen Energieträger werden sinnvoll **in kleinen dezentralen Anlagen** in Strom und Wärme umgesetzt. Weil der Strom dort erzeugt wird, wo er auch gebraucht wird, ist die gleichzeitige Nutzung von Strom und Wärme leichter zu realisieren.

- Energieverluste durch lange Transportwege sinken. Bedarfsschwankungen können vielfach schon vor Ort abgefangen werden, weil kleine Anlagen weitaus besser modulierbar sind als große. Die Netzbelastungen sinken durch die Dezentralisierung. Ein Netzverbund ist aber weiterhin erforderlich.

- Großräumige Stromausfälle werden durch die Dezentralisierung unwahrscheinlicher.

- Die Unterscheidung von Grundlast und Mittellast verliert durch die Flexibilität der dezentralen kleineren Anlagen an Gewicht.

- Ökologisch unsinnige Elektroheizungen wie Nachtspeicher-

heizungen werden für die Abnahme von Stromüberschüssen nicht mehr benötigt.

6. Kurzsichtige Interessen und Ängste dürfen den Weg in die Zukunft nicht behindern

Seit fast einem Jahrhundert wurde am Ausbau der zentralen Stromversorgungsstruktur gearbeitet. Heizungen wurden überwiegend unabhängig von der Stromerzeugung konzipiert. Viele Menschen können sich daher eine Innovation hin zu einer nachhaltigen dezentralen Energieversorgung für Strom und Wärme unter Nutzung regenerativer Energien nicht vorstellen. Leider fühlen sich auch viele Fachleute und Politiker durch die anstehende Innovation verunsichert. Kraftwerksbetreiber scheuen Kosten und Risiken einer Innovation.

Es gibt natürlich Übergangsprobleme, aber die Naturgesetze fragen nicht nach unseren Befindlichkeiten oder ökonomischen Interessen.

Es gibt noch viel zu tun!

Sie sind herzlich zur Mitarbeit in der Arbeitsgruppe NEUE ENERGIE eingeladen.

Die Arbeitsgruppe vertritt das Energiethema auch in der Agenda 21 Erlangen.

bad&nr heizung
Qualitätsgarantie der führenden Fachbetriebe

Da lacht nicht nur die Sonne.

Solarenergie vom eigenen Dach ist umweltfreundlich und leistungsstark. Und viel preisgünstiger als Sie denken. Nutzen Sie öffentliche Fördermittel! Wir beraten Sie gern!

Service:

- Fördermittel-Beratung
- individuelle Vor-Ort-Beratung
- Planung + Installation

Dreyer bad&nr heizung

Dresdener Straße 11 · 91058 Erlangen · T (09131) 30 07-0
info@dreyer-gmbh.de · www.dreyer-gmbh.de



Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“ Bayerns Wälder brauchen unsere Hilfe!

Ein gutes Drittel Bayerns sind Wälder, gesegnet mit reicher Flora und Fauna, geerbt von unseren Vorfahren, gehegt für unsere Enkel. Politische Schnellschüsse und einseitiges Profitstreben werden dem Wert dieses einmaligen Vermögens nicht gerecht. Denn für uns ist der Wald mehr als die Summe seiner Festmeter Holz!

Wald ist Erholung. Wald ist Erlebnis. Wald ist Schutz.

Und damit dies so bleibt, führen wir gemeinsam mit anderen Verbänden das Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“ durch. Dabei benötigen wir Ihre Unterstützung! Bitte nehmen Sie sich 10 Minuten Zeit für Ihren Wald: Gehen Sie auf Ihre Gemeinde oder die amtlich bekannt gemachten Abstimmungsstellen und tragen Sie sich in die dortigen Listen ein. Wir haben nur 2 Wochen Zeit! Die Frist erfahren Sie aus der Presse oder beim BN. Ihre Unterschrift rettet die Wälder und bewahrt die Natur!

Warum dieses Volksbegehren?

Der Beschluss der CSU-Landtagsfraktion am 10. März 2004 und der anschließende Kabinettsbeschluss zur „Forstreform“ bedrohen massiv die Schutz- und Erholungsfunktionen der Wälder Bayerns. Ein Drittel der Waldfläche in Bayern sind Staatswälder und diese dienen nach dem bayerischen Waldgesetz bisher in besonderem Maße der Erfüllung dieser wichtigen Gemeinwohlfunktionen. Mit der so genannten Forstreform würden die langjährigen Bemühungen vieler Waldbesitzer, Förster, Waldarbeiter und Verbände für einen besseren Wald in unserem Land scheitern. Nur noch die Gewinnmaximierung würde künftig der Maßstab sein. Dem Staatswald droht mittelfristig die Privatisierung. Aus Liebe zum Wald müssen wir diesen „Kahlschlag“ mit einem Volksbegehren stoppen.

Breites Bündnis

Die zahlreichen Unterstützer rufen die bayerische Bevölkerung auf, sich mit Hilfe dieses Volksbegehrens auf der Basis eines verbesserten Waldgesetzes schützend vor den Wald zu stellen. Die vorbildliche Bewirtschaftung des öffentlichen Waldes muss auch in Zukunft gesichert werden.

Die Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft, der Deutsche Alpenverein, der Verband Bayer-

ischer Imker, der Landesbund für Vogelschutz, Wandervereine, kirchliche Gruppen und viele mehr setzen sich zusammen mit dem Bund Naturschutz ein für ein besseres Waldgesetz, das den Schutz von Lebens- und Erholungsräumen im öffentlichen Wald garantiert und einen Verkauf des Staatswaldes dauerhaft verhindert.

Aktiv für Bayerns Wälder

Gerade wir hier in Erlangen und Umgebung wissen um die Bedeutung unserer Waldflächen. Sie sind die grünen Lungen unseres Ballungsraums, die uns besser atmen und leben lassen. Sie sind unersetzlich für Klima-, Trinkwasser- und Hochwasserschutz. Entspannte Spaziergänge, sportliche Wanderungen, Familienausflüge oder lustige Radltouren – auf den gepflegten Wegen unseres Reichswaldes werden viele Freizeitwünsche wahr. Bisher sorgen die Forstämter für die naturnah gewachsenen Wälder und das Instandhalten der Wege. Und das soll so bleiben!

Es kommt auf jede Stimme an!

Damit die bayerische Bevölkerung über die Zukunft der Wälder entscheiden kann, müssen sich binnen 2 Wochen insgesamt etwa 930.000 Menschen persönlich auf den Ämtern in Listen eintragen. Der Eintragungszeitraum wird noch in der Presse bekannt gegeben. Die Hürden sind hoch, aber wir können es schaffen. Aktivieren Sie Ihre Familie, Freunde und Bekannte!

Das Volksbegehren hat in Bayern Tradition – und Erfolg!

Positive Beispiele dafür sind das bessere Müllkonzept und die Abschaffung des Senats. Mit dem Volksbegehren verfügen wir in Bayern über ein wichtiges Instrument der direkten Demokratie. Wir können als Volk Gesetze machen.

Nutzen wir es zum Wohl des Waldes!

Ihre Doris Tropper, Kreisvorsitzende und stellv. Landesvorsitzende

Sie wollen weitere Informationen?

www.bund-naturschutz.de
www.volksbegehren-wald.de
e-mail: volksbegehren@wald.de

Umweltgeologisches Büro Dr. K. Weber

- Bodenuntersuchungen (z.B. Baugrund, Altlasten)
- Wohnraum-Check auf Schadstoffe (Asbest, Holzschutzmittel, Formaldehyd, Lösemittel, Pyrethroide etc.)

Tel. 09126 / 4790
Fax 09126 / 5018



J. Schmitt Obstbaumschule

Hauptstrasse 10
91099 Poxdorf
Tel: 09133 - 1049
Fax: 09133 - 2392

e-mail: obstbaumschmitt@netscape.net

Alte Obstsorten · Obstraritäten · Wildobst - Sorten für Erwerbsobstbau
Sehr umfangreicher Sortimentskatalog kann kostenlos angefordert werden!

Mitgliederversammlung

Liebe Mitglieder im Bund Naturschutz, wir möchten Sie herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung einladen. Sie findet statt **am Mittwoch, den 27. Oktober 2004 um 19.30 Uhr im Vortragsraum der IG Metall Friedrichstr. 7 in Erlangen.**

Wir freuen uns, dass wir den **BN-Landesvorsitzenden, Prof. Hubert Weiger bei unserer Versammlung** begrüßen können und hoffen, dass Sie zahlreich kommen.

Als **Tagesordnung** ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tätigkeitsberichte aus dem Kreisvorstand mit Aussprache

3. Bericht zu den Finanzen mit Aussprache
4. Revisorenbericht mit Entlastung des Vorstandes
5. Ehrung verdienter Mitglieder und Verabschiedung von Vorstandsmitgliedern
6. Neuwahl des Kreisvorstandes
7. Aufruf zum Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“
8. Wünsche und Anregungen

Wir wollen die Versammlung bei einer **ökologischen Weinverkostung und einem kleinen Ökoimbiss** gemütlich ausklingen lassen. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Doris Tropper - Kreisvorsitzende
Manfred Rubruck - Stellvertretender Vorsitzender

Bimbachtal in Büchenbach vor Zerstörung gerettet

Das Bimbachtal im Stadtwesten stellt mit seiner Weiherkette, seinen Ufergehölzen und seinen Schilfbeständen eine der wenigen naturnahen Flächen in der ausgeräumten Feldflur dar und ist als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Es ist nicht nur ein wertvoller Lebensraum für viele Vögel und Pflanzen, sondern auch ein wichtiges Naherholungsgebiet für die Büchenbacher Bevölkerung. Im Zuge der Erschießung der Neubaugebiete ist schon seit längerem der Ringschluss des Adenauerrings zum Büchenbacher Damm hingepplant, der das Bimbachtal queren muss. Nun wollte ohne Vorankündigung und Information der Anwohner die Stadt am 9. März die Trasse festlegen, die die massivsten Eingriffe ins Bimbachtal und eine starke Lärmbelastung der Altbüchenbacher bedeutet hätte. Doch der BN reagierte zusammen mit der Agenda 21-Gruppe, einigen Oppositionsstadträten und aktiven Naturschützern schnell und der Stadtrat bekam den Widerstand der Bevölkerung deutlich zu spüren.

Und der Protest hatte Erfolg! Am 29. April wurde mit großer Mehrheit die Variante 2 beschlossen. So bleibt der größte Teil des Bimbachtales unzerschnitten und als Naherholungsgebiet erhalten!

Karin Klein-Schmidt

die abokiste
landgut schloß hemhofen



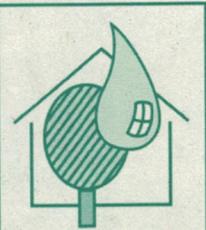
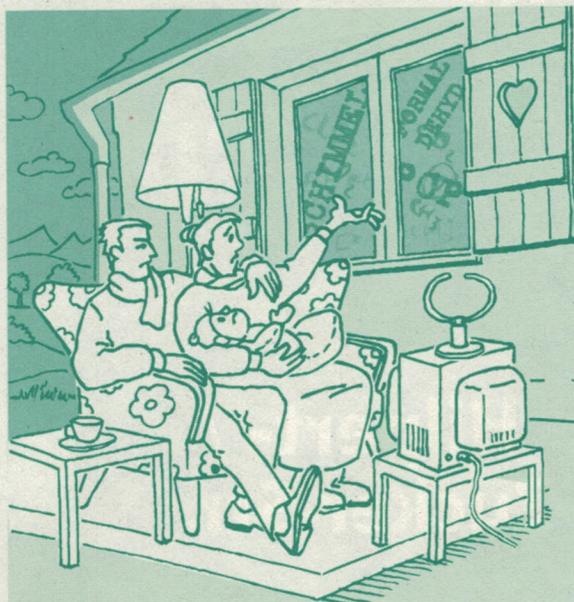
Wir bringen's !

Ökologische Lebensmittel frei Haus

Sprechen Sie mit uns.

Abokiste Tel. 09195 - 8381, Fax 09195 - 50168,
abokiste.de, info@abokiste.de

PROBLEME MIT WOHNGIFTEN



AnBUS e.V.

Analyse und Bewertung
von Umweltschadstoffen e.V.

Wir beraten,
analysieren, bewerten
und konzipieren.

Fordern Sie unser
Informationsmaterial an.

AnBUS e.V. • Mathildenstrasse 48 • 90762 Fürth • Tel.0911 / 770762 • Fax 770764 • e-mail: anbus@t-online.de
Gemeinnütziger, unabhängiger Verein, Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft ökologischer Forschungsinstitute (AGÖF)

Ab
SEPTEMBER
NEUER



ebl
naturkost

Bio-Fachmarkt
www.ebl-naturkost.de

in Erlangen!

WO?
**Ecke Hilpert- /
Karl-Zucker-Str.**

ARBEITSGRUPPEN IN ERLANGEN

AG Biotop- und Artenschutz

Karin Klein-Schmidt Telefon 2 36 68
Jochen Schleu, Telefon 2 26 66
Treffen jeden 1. Donnerstag im
Monat um 19.30 Uhr im NUZ,
Pfaffweg 4 und jeden 3. Donnerstag
im Monat beim Stammtisch in der
„Kulisse“, Theatergasse 8

AG Neue Energie

M. Rubruck, Telefon 0 9133/25 78
Treffen jeden 4. Donnerstag im
Monat, 20.00 Uhr, Helmstr. 1, 2. Stock

FFH-Arbeitskreis

Bruno Raber, Telefon 5 67 68
Termine für die Treffen bitte nach-
fragen.

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Ort: Buckenhof, Rathaus, kleiner Saal

Umweltstammtisch

Jeden 3. Donnerstag im Monat,
Gaststätte „Kulisse“,
Theatergasse 8, Erlangen

Umwelterziehung/ Ökologische Bildung

K. Ermann, Telefon 4 87 03
D. Argast, Telefon 5013 69

JBN Erlangen

Geschäftsstelle/Helmstraße 1
Telefon 0 9131/7 12 55 64
E-mail: erlangen@jbn.de

KINDERGRUPPEN in Uttenreuth

für Kinder von 5 bis 7 Jahren
für Kinder von 8 bis 9 Jahren
Kontakt: G. Töpfer-Hofmann,
Telefon 5 93 98

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Erlangen, Pfaffweg 4,
91054 Erlangen, Tel. 09131/23668
E-Mail: bn-erlangen@fen-net.de
Homepage:
www.fen-net.de/bn-erlangen

Mitarbeit: A. Jahreiß,
K. Klein-Schmidt,
M. Rubruck, D. Tropper

Gestaltung: J. Straßburger

Herstellung und Vertrieb:
Naturschutztreff e.V.,
Erlangen, Helmstraße 1

Auflage: 2.000 Stück
Anzeigenliste 2/04
kann angefordert werden.

Druck: Die Flinken Frösch

ANSPRECHPARTNER/INNEN IN ERLANGEN

Abfall

H. Rubruck, Telefon 0 9133/25 78

Biologisches Bauen

H. Wening, Telefon 30 42 98

Ökogarten/Naturnaher Garten

C. Munker-Hahn, Telefon 5 92 15
BN-Geschäftsstelle, Telefon 2 36 68

Planungs- und Bebauungsfragen

Prof. Dr. Gerhard Steeger,
Telefon 4 78 66

Umweltökonomie

D. Argast, Telefon 5013 69

Verkehr

D. Tropper, Telefon 4 36 44
J. Tendel, Telefon 3 84 50

ORTSGRUPPEN IN ERLANGEN

Baiersdorf

H. Rubruck, Telefon 0 91 33/25 78

Bubenreuth

S. Hauer, Telefon 20 96 54

Buckenhof

Bruno Raber, Telefon 5 67 63

Eckental

U. Geyer, Telefon 0 91 26/64 89

Erlangen-Frauenaurach

G. Spaethe, Telefon 9919 80

Heroldsberg

I. Haubenreisser,
Telefon 0911/5 18 04 30

Spardorf

I. Harbig, Telefon 5 98 18

Uttenreuth

C. Munker-Hahn, Telefon 5 92 15

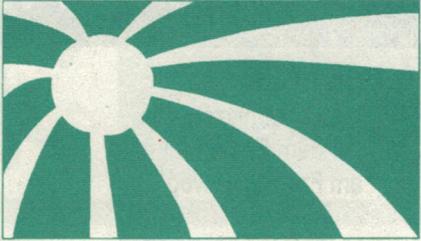
Über Ort und Zeit der jeweiligen Treffen geben die Ortsgruppenvorsitzenden gerne Auskunft.

E-Mail-Verteiler

Um schnell über aktuelle Termine, Veranstaltungen usw. informieren zu können, haben wir einen E-Mail-Verteiler eingerichtet. Wer darin aufgenommen werden möchte, kann sich unter der E-Mail-Adresse: „bn-erlangen@fen-net.de“ melden.

Solarenergie und

Ökologische Baustoffe



sonne & wind

Anlagen - Verkauf - Selbstbau

Klospülen mit Regenwasser
Dämmen mit Altpapier
Strom von der Sonne
Feine Solaranlagen
Farben ohne Gift

Birkenfeld, Torweg 4, 911413 Neustadt/Altsch
Tel. 0 91 61/87 65 34 - Fax: 0 91 61/87 65 35
E-Mail: kontakt@sonne-und-wind-gmbh.de
Homepage: www.sonne-und-wind-gmbh.de



will ich: www.sparkasse-erlangen.de

175 Jahre Sparkasse Erlangen - unser Jubiläum zahlt sich für Sie aus. Für Ihr Vertrauen sagen wir Dankeschön mit attraktiven Angeboten. Jubeln Sie mit!

175 Jahre
Sparkasse Erlangen

**Unser Dankeschön:
attraktive Angebote
zum Jubeln!**

175 Jahre  **Dankeschön!**
SPARKASSE ERLANGEN

Termin	Ort / Treffpunkt	Thema	Referent / Leitung
12.9.04, tagsüber Sonntag	Walderlebniszentrum, vor dem Eingang am Franzosenweg	Infostand zum Volksbegehren „Aus Liebe zum Wald“	BN und SDW (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald)
23.9.04, 20 Uhr, Donnerstag	VHS, Friedrichstr. 17, Aula	Diavortrag „Den Erlanger Igel auf der Spur“	Karin Klein-Schmidt, Diplombiologin
24.9.04, nachmittags Freitag	Seelöcher im Wiesengrund, Nähe DJK-Sportplatz	Pflegeaktion im Rahmen des „Ehrenamtstages“	Karin Klein-Schmidt
25.9.04, 9.30 Uhr Samstag	Westausgang Bahnhof am Taxiruf, Bildung von Fahrgemeinschaften	AK Neue Energie, Besichtigung: „So entstehen Holzpellets“	Manfred Rubruck
28.9.04, 19.30 Uhr Dienstag	Dreycedern - Haus der Gesundheit, Altstädter Kirchplatz 6	Gentechnik im Essen?! Risiken und Alternativen	Dipl. Ing. agr. Marion Ruppner, BN-Agrarreferentin
1.10., tagsüber Freitag	NUZ, Natur- und Umwelt- schutzzentrum, Pfaffweg 4	Freiwilligentag, BN-Geschäfts- stelle für Interessenten geöffnet	Anne Jahreiß, Karin Klein-Schmidt
2.10., vormittags Samstag	Fußgängerzone	Aktion der JBN zum bundesweiten Tag der Regionen	Jugendorganisation des BN (JBN)
3.10., 14 - 16.30 Uhr Sonntag	Bushaltestelle am Ende der Hammerbacherstraße (beim Roncalli Altenheim)	„Wildnis in der Stadt“, Waldspaziergang durch die Brucker Lache	Anton Rabl, Leiter des Forstamtes Erlangen, Doris Tropper
7.10., 20 Uhr Donnerstag	VHS, Friedrichstr. 17, Aula	AK Neue Energie, Vortrag: „Wohlfühlen und Energie sparen“	Franziska Weinzierl, Umweltamt Nürnberg
14.10., 20.00 Uhr Donnerstag	VHS, Friedrichstr. 17, Aula	Diavortrag: „Mein Freund der Biber“	Markus Schmidbauer, Biberberater des BN
17.10., 13 - 18 Uhr Sonntag	Bauernmarkt am Rathausplatz	Streuobstaktion zum Tag der Regionen beim „Erlanger Herbst“	Karin Klein-Schmidt
27.10., 19.30 Uhr Mittwoch	Friedrichstr. 7, Vortragssaal der IG Metall	BN-Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen	Einladung siehe Innenteil Seite 5
11.11., 20 Uhr Donnerstag	VHS, Friedrichstr. 17, Aula	AK Neue Energie, Vortrag: „Innendämmung in denkmal- geschützten Gebäuden“	Dipl. Ing. Eva Anlauff
27.11., 19.30 Uhr Samstag	Gemeindehaus auf dem Bohlenplatz	Terra-Terra, Theaterstück: „Eine Sojabohne packt aus“	Dritte-Welt-Laden Erlangen
2.12., 19.30 Uhr Donnerstag	NUZ, Pfaffweg 4	AGBA-„Glühweinsitzung“ Rückblick und Ausblick	Karin Klein-Schmidt

Regelmäßige Treffen:

Arbeitsgruppe Biotop- und Artenschutz AGBA: am 1. Don. im Monat im NUZ: 7.10.04, (4.11. nicht, Ferien!), 3.2.05

Umwelt-Stammtisch: am 3. Don. im Monat in der „Kulisse“, Theaterstr. 8: 16.9., 21.10., 18.11.04, 20.1., 17.2., 17.3.05

AK Neue Energie: jeden 4. Don. im Monat: 23.9., 23.10., 25.11.04, 27.1., 23.2., 23.3.05

FFH-AK: nächster Termin 13.10.04, 20 Uhr, Buckenhofer Rathaus, Hallerstr. 2